

Anmeldung

Die Anmeldung ist nur elektronisch möglich über
<http://www.reach2006.de>.

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Die Anzahl der verfügbaren Plätze ist auf 160 begrenzt.
Wir bitten um Verständnis, dass möglicherweise
nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden
können. Die Dokumentation der Konferenz wird
im Anschluss im Internet bereitgestellt.

Parkplätze können leider nicht
zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldeschluss: 24.05.2006

Veranstalter

Bundesministerium für Wirtschaft
und Technologie (BMWi)
Bundesverband der deutschen Industrie (BDI) und
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Kontakt im BMWi (Referat IVC4)

Gudrun Eger, Tel.: 03018 615 3717

Veranstaltungsort

Bundesministerium für Wirtschaft
und Technologie (BMWi)
Konferenzzentrum
Invalidenstraße 48
10115 Berlin

Weitere Infos:

www.bmw.de Rubrik Service/Veranstaltungen



Text: BMWi, Gestaltung: Michael Vagedes GmbH



Einladung

REACH kommt:

Wie Unternehmen sich jetzt
vorbereiten müssen!

Berlin, 13. Juni 2006

Konferenz zur neuen europäischen Chemikalienpolitik

Dienstag 13. Juni 2006

Nach den wegweisenden Entscheidungen des Europäischen Parlaments und des Rates im Herbst vergangenen Jahres steht fest: REACH kommt. Ob die mit REACH unweigerlich verbundenen Kosten so gering wie möglich ausfallen und gleichzeitig die sich bietenden Chancen bestmöglich genutzt werden, hängt jetzt entscheidend davon ab, wie sich die Hersteller, Importeure und Verwender von Chemikalien auf REACH vorbereiten. Hierbei Erfahrungen von Unternehmen nutzbar zu machen, Hilfsangebote vorzustellen, Anregungen zu geben und bestehende Defizite aufzuzeigen ist das Ziel der gemeinsam vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) veranstalteten Konferenz.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen neben Anforderungen und Schlüsselfragen für Hersteller, Importeure und Anwender von Chemikalien sowie für Hersteller oder Importeure von Erzeugnissen vor allem praktische Probleme bei der Registrierung von Stoffen. Wie ist bei der Datenteilung vorzugehen? Worauf haben Importeure besonders zu achten? Wann fallen Erzeugnisse unter REACH?

Im letzten Teil der Veranstaltung werden Hilfsangebote von Verbänden und Behörden vorgestellt und ein Überblick über die verfügbaren Software-Tools gegeben. Neben den geplanten Helpdesks von Bundesbehörden, Ländern und Verbänden werden die bis dato vorliegenden Leitfäden der Europäischen Kommission vorgestellt und kritisch beleuchtet. Darüber hinaus erläutern Fachleute, welche Datenbanken für und bei der Registrierung genutzt werden können und wo entsprechendes Know-how zu bekommen ist.

10:00 Grußwort Bundesminister **Michael Glos**

10:10 Anforderungen und Schlüsselfragen für Hersteller und Importeure von Stoffen und Zubereitungen:
Dr. Frank Wangemann, Cognis

10:40 Anforderungen und Schlüsselfragen für nachgeschaltete Anwender:
Herbert Breidenbach, Enthone GmbH;
Dr. Peter Hardt, Bozzetto GmbH

11:30 Anforderungen und Schlüsselfragen für Hersteller und Importeure von Erzeugnissen:
Marion Sollbach, METRO AG

12:00 **Mittagspause**

13:00 **Drei parallele Arbeitsgruppen**

1. Datenteilung und Konsortienbildung:
Rechtsanwalt Dr. Horst von Holleben,
Anwaltskanzlei Redeker, Sellner,
Dahs & Widmaier;
Dr. Claus-Dierk Hager,
Sasol Germany GmbH;
Diskussionsleitung:
Dr. Michael Lulei, VCI

2. Entwicklung von Expositionszenarien, Anwendung von Expositions- und Verwendungskategorien:
Simon Steinmeyer, Merck KGaA;
Hans-Arnold Büscher,
Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung;
Diskussionsleitung:
Dr. Thomas Holtmann, BDI

3. Spezielle Aufgaben beim Import von Stoffen und Zubereitungen:
Dr. Bruno Stephan,
Verband Chemiehandel;
Dr. Enno Hollitzer, Biesterfeld AG;
Diskussionsleitung:
Dr. Tibor Müller, IHK Pfalz

14:00 **Kaffeepause**

14:15 Diskussion der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum

15:00 Hilfsangebote auf EU-Ebene – EU Leitfäden/REACH IT:
Dr. Wolf-Rüdiger Bias, BASF AG;
Dr. Andrea Paetz, Bayer AG

16:00 Hilfsangebote von Bundes- und Landesbehörden:
Dr. Ann Bambauer,
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin;
Dr. Hanny Nover,
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie, NRW

16:30 Hilfsangebote von Verbänden:
Dr. Thomas Holtmann, BDI;
Dr. Hermann Hüwels, DIHK;
Dr. Michael Lulei, VCI

17:00 Schlusswort

Konferenzleitung:
Ministerialdirigent
Dr. Hermann Pieper